

Mit einer Skizze des spätmittelalterlichen London (S. 216–288). – Karl S t a c k m a n n, Die Stadt in der norddeutschen Welt- und Landeschronistik des 13. bis 16. Jahrhunderts (S. 289–310). – Kurt R u h, Versuch einer Begriffsbestimmung von „städtischer Literatur“ im deutschen Spätmittelalter (S. 311–328). A. P.

Die Stadt an der Schwelle zur Neuzeit, hg. von Wilhelm R a u s c h (Beiträge zur Geschichte der Städte Mitteleuropas 4) Linz 1980, Österreichischer Arbeitskreis für Stadtgeschichtsforschung/Ludwig-Boltzmann-Institut für Stadtgeschichtsforschung, XVI u. 383 S., ÖS 710. – Obwohl dieser Band überwiegend Beiträge zum 16. Jh. enthält und somit aus dem Besprechungszeitraum dieser Zs. herausfällt, sei auf einige Beiträge hingewiesen, die den Rückgriff aufs MA wagen und damit dem Titel des Bandes eigentlich erst entsprechen (der freilich beruht auf Täuschung, denn für die Stadtgeschichte ist die geläufige Epochengrenze 1500 keine Zäsur gewesen; derartiges wird in diesem Band auch fast gar nicht behauptet oder diskutiert): Wolfgang v o n S t r o m e r, Verflechtungen oberdeutscher Wirtschaftszentren am Beginn der Neuzeit (S. 21–40). – Gerd W u n d e r, Geschlechter und Gemeinde. Soziale Veränderung in süddeutschen Reichsstädten zu Beginn der Neuzeit (S. 41–52). – Richard D i e t r i c h, Das Städtewesen Sachsens an der Wende vom Mittelalter zur Neuzeit (S. 193–226). – Karl C z o k, Zur Rolle der Vorstädte in Sachsen und Thüringen im Zeitalter der deutschen frühbürgerlichen Revolution (S. 227–244). – Karlheinz B l a s c h k e, Entwicklungstendenzen im Städtewesen Sachsens zu Beginn der Neuzeit (S. 245–258), ist der einzige Beitrag, der die gewählte Epochengrenze MA/Neuzeit inhaltlich zu begründen sucht und der für seinen Untersuchungsraum qualitativ Neues aus Bevölkerungsvermehrung, räumlicher Erweiterung (in Höhe wie Breite) und Gründung neuer Städte und damit Entstehung neuer Wirtschaftszonen (Bergbau im Erzgebirge) erwachsen sieht. – Ludwig P e t r y, Breslau in der schlesischen Städtelandschaft des 16. Jahrhunderts (S. 259–274; 2 Faltkarten). A. P.

Evamaria E n g e l, Zu einigen Aspekten spätmittelalterlicher Stadt-Land-Beziehungen vornehmlich im Bereich von Hansestädten, Jb. für Geschichte des Feudalismus 4 (1980) S. 151–172, befaßt sich mit den Folgen des Landerwerbs außerhalb des städtischen Territoriums für die äußere (Fehden mit den adeligen Herren des Umlandes) und innere Politik (Opposition von Handwerkern und Kaufleuten gegen die Grunderwerbungen des Patriziats) einiger Städte. Die für Köln erwiesene Verflechtung und Arbeitsteilung zwischen Stadt und Land zur landwirtschaftlichen Produktion und gewerblichen Herstellung bestimmter Erzeugnisse wird auch für einige thüringische Städte untersucht. W. H.